

# 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten. Seit 2016 arbeitet die Weltgemeinschaft an der Erfüllung, die bis zum Jahr 2030 abgeschlossen sein soll. Diese Ziele sind vielleicht ein träumerischer, aber ein guter Plan, weswegen wir uns als Engagierte um „Haus Wunderbar“ entschlossen haben, mit unseren kleinen Möglichkeiten an der Erfüllung mitzuwirken.

## Wie machen wir das? Mit vielen kleinen Schritten...

Mit „Haus Wunderbar“ ermöglichen wir, dass jeder an einem Ort teilhaben kann, der sowohl nachhaltig als auch gemeinwohlorientiert in und mit der Stadtgesellschaft verankert ist. Durch die Buchbarkeit und die gemeinschaftliche Nutzbarkeit unserer Räume stärken und ermöglichen wir ehrenamtliches Engagement, Teilhabe und Bildungsangebote. Der gleiche Ort für viele und vieles. Hier hat das gemeinsame Wohlergehen Priorität.

Gemeinsame Erlebnisse und Projekte vermitteln Wissen rund um Klimaschutz, Nachhaltigkeit und weitere gesellschaftlich relevante Zeitthemen. Durch Erfahrungs- und Wissensaustausch und das Gemeinschaftserlebnis wird mehr Selbstwirksamkeit und gleichzeitig mehr Wohlergehen und Gesundheit ermöglicht. Dafür sorgt zum Beispiel das Angebot von ausschließlich gesunden und fairen Lebensmitteln, aber auch die Vermittlung von dem notwendigen Wissen und das Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit den benötigten Ressourcen. Angebote zum Teilhaben und Teilnehmen stehen allen offen und sind unabhängig von Herkunft, Kultur, sexueller Orientierung oder Geschlecht.

Mit unserer Mach-bar sind wir Teil einer Bewegung, die Städte nachhaltiger gestalten, Müllvermeidung kreativ angehen und Nachhaltigkeit kreativ ausleben. So achten wir bei all unseren Angeboten auf einen nachhaltigen Umgang mit den begrenzten Ressourcen auf unserer einen Welt.

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist gesellschaftsrelevant und braucht einen Zugang. Dadurch, dass in unserer Les-Bar die Bücher allen Interessierten zur Verfügung stehen unterstützen wir Bildung, aber auch einen nachhaltigen Konsum. Denn nichts ist so nachhaltig wie verschenken, teilen und gemeinsame Nutzung. Es fördert den Klimaschutz, da es die Produktion von „noch mehr“ vermeidet, es spart Transportwege und Platz, es sorgt für eine häufigere Nutzung von Dingen und ist so ein nachhaltiger Standort für die Stadt selbst.

Lebensmittel und Dinge wegzwerfen ist einfach, aber Dinge weiterzugeben und zu verbrauchen ist nachhaltig und schlägt mehrere „SDGs mit einer Klappe“: weniger Hunger, mehr Teilhabe, mehr Gesundheit, weniger Konsum, weniger Treibhausgase. Das Bewusstsein, dass alles, was wir haben, produziert, transportiert und einem Wirtschafts- und Verbrauchskreislauf unterliegt, erhält mit Um- und Neuverteilung einen höheren Stellenwert.

**Und das Gute an alldem? Bei jedem kleinen SDG-Würfel ein bisschen mitzumischen, ist einfach gut fürs Charma.  
Sei auch du dabei!**